

Art(s)&Sciences

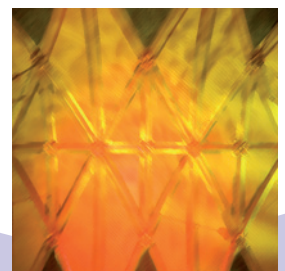
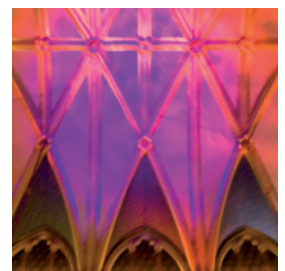
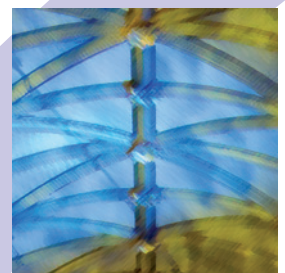
Call 2009

Der **Art(s)&Sciences** - Call 2009 ist die zweite Ausschreibung im Rahmen des „Wiener Impulsprogramms für Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften“ und richtet sich an

- ▶ Wiener Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie AntragstellerInnen aus Wissenschaft und Kunst, die entweder
 - ▷ ein ein- bis vierjähriges **Projekt**
 - ▷ oder die Einrichtung von zeitlich begrenzten **Fellowships** an einer Forschungseinrichtung in Wien planen.
- ▶ Die geplanten Vorhaben sollen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst angesiedelt sein; disziplinenübergreifende Kooperationen und Interaktionen zwischen ForscherInnen und KünstlerInnen und/oder Institutionen aus dem Kunst- und Kulturbereich werden besonders ermutigt.
- ▶ Wir erwarten uns Vorhaben, in deren Zentrum eine wissenschaftliche oder künstlerische Forschungsfrage steht, die zugleich explorativ und methodisch fundiert bearbeitet wird.

Einreichschluss ist der 15. Juni 2009, 14 Uhr; insgesamt sind 1,3 Mio. € für Projektförderungen und Fellowship Grants gewidmet. Detaillierte Informationen finden Sie unter **www.wwtf.at**

Diese Ausschreibung erfolgt im Rahmen des „Wiener Impulsprogramms für Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften“, das aus Mitteln der Stadt Wien dotiert wird.



Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

A-1090 Wien, Währinger Straße 3/15a, Tel. +43-1-402 31 43-10, Fax-DW 20, Email: office@wwtf.at





Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

Inhaltliche Ausrichtung des Art(s)&Sciences Call 2009

Der „**Art(s)&Sciences**“ Call 2009 ist die zweite Ausschreibung im Rahmen des „**Wiener Impulsprogramms für Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften**“. Gefördert werden sollen mehrjährige Projekte und Fellowships, die an der **Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kunst** angesiedelt sind und sich mit den Phänomenen und Herausforderungen der Begegnung von wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Forschung und Kunst beschäftigen. Vorhaben dieser Art beinhalten etwa: WissenschaftlerInnen für künstlerisch-kreative Denkweisen und Arbeitsformen zu gewinnen und/oder KünstlerInnen mit Methoden, Theorien und Arbeitsformen aus den Wissenschaften vertraut zu machen. Das Zusammentreffen verschiedener Welten soll darauf gerichtet sein, **gemeinsam getragene Voraussetzungen** für neue auf einander bezogene wissenschaftliche und künstlerische Arbeitsweisen zu **schaffen**.

Im Fokus dieser Ausschreibung stehen Vorhaben, die sich dem Thema auf neuen Wegen nähern und **explorative Fragestellungen** und **experimentelle Zugangsweisen** oder **Forschungsdesigns** in den Mittelpunkt stellen. In stärkerem Maße als beim Call 2008 sollen daher **disziplinenübergreifende Kooperationen** und **gemeinsame Vorhaben** zwischen ForscherInnen, KünstlerInnen und/oder Institutionen aus dem Kunst- und Kulturbereich gefördert werden. AntragstellerInnen aus den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften bzw. Personen mit einem starken methodisch-theoretischen Hintergrund in der Entwicklung und Erschließung der Künste werden eingeladen, integrierte Teams mit KünstlerInnen und ForscherInnen aus anderen Disziplinen und Bereichen zu bilden. Auf diese Weise sollen diskursive, aber auch örtliche Begegnungsräume entstehen, die sowohl eine Analyse dieser Begegnungen wie auch längerfristiges, kreatives Arbeiten an den entstehenden Schnittstellen ermöglichen. Die eingereichten Vorhaben beruhen daher auf konkreten Forschungsfragen, deren internationale wie nationale Positionierung und Bedeutung darzustellen ist. Weiters ist aufzuzeigen mittels welcher wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Methoden diese Fragestellungen systematisch bearbeitet werden sollen. Die eingereichten Vorhaben werden in einem internationalen Peer-Review-Verfahren einer qualitativen Bewertung unterzogen.

Der „Art(s)&Sciences“ Call 2009 richtet sich an Wiener Universitäten und Forschungseinrichtungen, die (i) ein mehrjähriges Projekt in diesem Bereich planen oder (ii) sehr gute Senior- und Junior-WissenschaftlerInnen und/oder KünstlerInnen aus dem Ausland als Fellows an eine entsprechende Institution in Wien holen wollen.

Ziel der eingereichten (i) **Projekte** soll es sein, in einem disziplinenübergreifenden Team zum besseren Verständnis der Interaktion von Kunst, Kultur und Wissenschaft bei zu tragen.

Gefördert werden ein- bis vierjährige Projekte, deren Schwerpunkt eine von systematischen Forschungsprinzipien geleitete und methodisch fundierte Fragestellung bildet. Die Mindestfördersumme beträgt 100.000 €. Die Fördersumme sollte in der Regel 300.000 € nicht überschreiten. Projekte können auch von SelbstantragstellerInnen eingereicht werden, sofern eine Anbindung an eine (im weiteren Sinne zu verstehende) Forschungseinrichtung in Wien erfolgt.

Ziel der eingereichten (ii) **Fellowship-Vorhaben** soll es sein, durch das Hereinholen einer oder mehrerer herausragender Personen aus dem Ausland (diese können WissenschaftlerInnen und/oder KünstlerInnen sein) einen Impuls zur weiteren Entwicklung und Internationalisierung des genannten Forschungsfeldes zu geben. Die Anbindung an eine geeignete Forschungseinrichtung in Wien ist auch hier ein formales Kriterium. Es werden bewusst keine Vorgaben bezüglich Dauer und Qualifikationsstufe der Fellowships gemacht; es obliegt der antragstellenden Institution ein überzeugendes Konzept zu entwickeln, das eine optimale Einbindung in die eigene Struktur und eine geeignete Anbindung an Forschung und Lehre in Wien gewährleistet. Eine Selbstantragstellung durch den Fellow ist nicht möglich. In der Regel sollte das beantragte Fördervolumen 100.000 € nicht überschreiten.

Sowohl für die Projekte als auch die Fellowships gilt: Die **Qualität** der eingereichten Vorhaben hinsichtlich Zielsetzung, Inhalt und der verwendeten wissenschaftlichen bzw. künstlerisch-forschenden Methoden ist ausschlaggebend und wird an internationalen Standards gemessen. Ein zusätzliches formales Kriterium ist das **disziplinenübergreifende Arbeiten** in einem Team unter Beteiligung von Geistes-, Sozial- oder KulturwissenschaftlerInnen und/oder Personen mit einem methodisch-theoretischen Hintergrund in der Entwicklung und Erschließung der Künste. Diese Ausschreibung ermutigt insbesondere dazu, Kunst- und Kulturschaffende und/oder entsprechende Institutionen in geeigneter Art und Weise in die geplanten Vorhaben einzubinden. Die weiteren Kriterien für die Bewertung der eingereichten Vorhaben sind den WWTF-Richtlinien für das Wiener Impulsprogramm für GSK sowie dem Antrags-Leitfaden für den Call 2009 zu entnehmen.

Der WWTF wird in der Durchführung des Impulsprogramms von einem überwiegend international besetzten **Programmbeirat** aus WissenschaftlerInnen und ExpertInnen aus Kunst und Kultur unterstützt. Der Beirat bestellt ausschließlich internationale Peers als GutachterInnen und spricht auf Basis der schriftlichen Gutachten und der eigenen Expertise die Förderempfehlung aus. Die Förderentscheidungen werden auf Empfehlung des Programmbeirates dann vom WWTF Vorstand getroffen.

Kontakt:

Michaela Glanz

michaela.glanz@wwtf.at

01-4023143-0